



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Lobby für den Sport sein Stadträtin Sarah Zickler ruft zur Suche nach Finanzierungswegen auch für Neues auf

Auch in Zeiten knappen Geldes darf die Sportförderung nach Auffassung der FDP nicht schlappmachen. Bei der Debatte über die abgespeckte Sportstättenplanung im Gemeinderat unterstrich Stadträtin Sarah Zickler den hohen Stellenwert des Sports. Um durch die Krise zu kommen, brauche man neue Finanzierungswege, Kreativität und Flexibilität. Gerade jetzt dürfe man nicht nur erhalten und modernisieren, sondern müsse auch Möglichkeiten für Neues finden. „Lasst uns alle Lobby für den Sport sein“, forderte Sarah Zickler auf. Die neue Sportstättenplanung wurde in Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport, den Stadtbezirken und dem Jugendgemeinderat aktualisiert. Wegen der Haushaltslage wird eine Finanzierung neuer Sportstätten durch die Stadt in den kommenden Jahren schwierig. Die bestehenden müssen unterhalten und saniert werden. Eine Aufstockung der Mittel für Pflege und Instandhaltung wäre zum Erhalt von Verkehrssicherheit und Nutzbarkeit erforderlich.



Wer Sport treiben will, braucht dazu auch Sportstätten.

Land soll Pflicht erfüllen Stadtrat Hagen Kluck will mehr Kapazitäten bei der Erstaufnahme von Geflüchteten

Das Land darf die Lasten der Flüchtlingsunterbringung nicht nur immer auf die Kommunen abwälzen. Deshalb fordert Stadt- und Kreisrat Hagen Kluck mehr Kapazitäten bei der Erstunterbringung. Er bekannte sich rückhaltlos zur Aufnahme von Menschen in Not. Man müsse aber mehr Anstrengungen unternehmen, um möglichst viele Geflüchtete möglichst schnell in Brot und Arbeit zu bringen. Dazu seien auch schnellere Entscheidungen über die Anerkennung ausländischer Abschlüsse längst überfällig. Auch die Region Neckar-Alb sei mehr denn je auf Zuwanderung angewiesen.



Gruppenbild mit Dame: Stadt- und Kreisrätin Regine Vohrer samt Kollegen, OB Thomas Keck und Wirtschaftsförderer Peter Wilke bei der Cellforce-Grundsteinlegung.

Für Batterien der Zukunft Stadträtin Regine Vohrer freut sich über die Cellforce-Grundsteinlegung im Nordraum

Die Liberalen sehen es als positives Signal für die Zukunft, dass Cellforce mit Hochdruck den Neubau seines Unternehmenssitzes im gemeinsamen Gewerbegebiet Reutlingen/Kirchentellinsfurt vorantreibt. Stadt- und Kreisrätin Regine Vohrer war beim Grundsteinlegen für die hochmoderne Entwicklungs- und Fertigungsstätte im Nordraum dabei. Hier arbeitet künftig die Cellforce Group – ein Joint-Venture des Autoherstellers Porsche und des Batteriespezialisten Customcells – an der Entwicklung und Herstellung eines völlig neuen Standards im Bereich der Hochleistungsbatteriezellen für die globale Automobilbranche. „Wir entwickeln einen völlig neuen Batteriestandard mit einer noch höheren Energiedichte und damit Reichweite, einer weiter verbesserten Schnellladefähigkeit und einem grünen Fußabdruck“, sagte Cellforce-Chef Markus Gräf. Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut, wertete das Projekt als Mut machendes Zeichen für den Wirtschaftsstandort in unsicheren Zeiten.

Stadtbahn voranbringen Regine Vohrer und Hagen Kluck sind in der Reutlinger Kommission zur Regionalstadtbahn

Das Jahrhundertprojekt der Regionalstadtbahn Neckar-Alb wird künftig von einer neu gebildeten Stadtbahnkommission begleitet. Für die FDP gehören ihr Regine Vohrer und Hagen Kluck als Stellvertreter an. In der Kommission kann regelmäßig zu Projektfortschritten, Planungsständen, Strategien und vielem Weiteren detailliert und geordnet beraten werden. Als ergänzendes Begleitgremium unterliegt sie keinen strengen Regularien, so dass sie flexibel arbeiten kann. Stadt- und Kreisrat Hagen Kluck begrüßte die Kommission. Man müsse bald „in die Puschen kommen“. Er beobachte mit Sorge, wie mit Falschnachrichten und Horrorszenarien für eine Gegnerschaft zur Regionalstadtbahn geworben werde. So seien Forderungen nach einer Reaktivierung der Honauer Bahntrasse im Stadtgebiet überhaupt nicht zielführend, weil die Stadtbahn dann am Bedarf vorbeifahren würde.

Unterstützung für JuLis Reutlinger Stadträtin Sarah Zickler beim Landeskongress der FDP-Jugendorganisation

Beim Landeskongress der Jungen Liberalen in Freudenstadt bekräftigte die Reutlinger Stadträtin Sarah Zickler ihre Unterstützung für die „JuLis“. Sie nahm auch als Vorsitzende des Landesfachausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Bauen und Tourismus sowie als Generalsekretärin des Liberalen Mittelstands teil. Beschlossen wurde unter anderem ein Hitzeschutzkonzept für Städte, ein Auszubildendenticket sowie die Verwendung von Distanzelektroimpulsgeräten durch die Polizei. Die JuLis befassten sie sich auch mit der aktuellen Situation im Iran und kritisierten den angedachten Verkauf von Teilen des Hamburger Hafens an den chinesischen Konzern Cosco. „Wir haben wieder einmal gezeigt, wie vielfältig Liberalismus sein kann“, erklärte Landesvorsitzender Max Kristmann, „dabei ist Liberalismus ein Wert, der sowohl in noch viel mehr wirtschaftlichen als auch gesellschaftlichen Bereichen Beachtung finden muss“.



Sarah Zickler mit dem FDP-Fraktionsvorsitzenden Hans Ulrich Rülke (links), dem JuLi-Vorsitzenden Max Kristmann und den Parlamentarischen Staatssekretären Benjamin Strasser und Jens Brandenburg.

Hoffnung auf Klima-Preis Stadtrat Hagen Kluck hofft auf Objektivität beim Landeswettbewerb Klimaneutralität

Die FDP hat der Teilnahme der Stadt Reutlingen am Landeswettbewerb „Auf dem Weg zur Klimaneutralität“ als Modellkommune zugestimmt. „Wir hoffen, dass die Gewinner nicht schon vorher zwischen Grün und Schwarz ausgekungelt wurden“, erklärte Stadtrat Hagen Kluck dazu. Ziel des Wettbewerbs ist, vier Kommunen unterschiedlicher Größe, die glaubwürdig, konsequent und nachvollziehbar bis zum Jahr 2035 Klimaneutralität für ihre Gesamtmarkung erreichen wollen, durch das Land zu unterstützen.



Regine Vohrer mit den Siegern Jürgen Liebscher (Zweiter von rechts), Alexander Nick und Matthias Schöllkopf.

Jürgen Liebscher holt Pokal Gelungenes Boule-Turnier der Liberalen mit spannenden Wettkämpfen in der Pomologie

Die Pomologie zeigte sich in herbstlicher Schönheit und der Regen machte eine ausreichend lange Pause: Die Rahmenbedingungen fürs Boule-Turnier der Reutlinger Liberalen konnten besser kaum sein. Der von Stadt- und Kreisrätin Regine Vohrer gestiftete Pokal ging an Jürgen Liebscher, der schon einmal Boule-Sieger war. Er bekam vom Fraktionsvorsitzenden Hagen Kluck auch eine Goldmedaille umgehängt. Alexander Nick erhielt als Zweitbester eine Silbermedaille und Matthias Schöllkopf als dritter Sieger eine in Bronze. Die FDP-Stadtverbandsvorsitzende Regine Vohrer hatte das Turnier hinterm Kaffeehäusle mit dem Hinweis auf den verbindenden Charakter des Pétanque-Spiels eröffnet. Das Spiel mit den Kugeln habe viel mehr Potenzial, als nur eine rein sportliche Betätigung zu sein. Boule sei ein wunderbares Angebot zur Bewegung und Begegnung, auch und insbesondere für Menschen fortgeschrittenen Alters oder mit Handicaps. Nach Reutlingen sei es wahrscheinlich durch hier stationierte französische Soldaten gekommen. Frankreich-Urlauber und die Reutlinger Partnerschaft mit Roanne hätten es dann immer populärer gemacht. Stadträtin Vohrer dankte der früheren FDP-Kreisvorsitzenden Angelika Wagner für die Initiative zu diesem mittlerweile zur Tradition gewordenen Turnier. Turnierleiter Peter Andel loste die Mannschaften für die im Doublette-Modus ausgetragenen Wettbewerbe aus. Es gab so viel Mitmach-Interesse, dass Stadt- und Kreisrat Hagen Kluck aufs Mitspielen verzichtete. Unter den Teilnehmern waren auch Zwillingbrüder: Die sonst gemeinsam als Party-Duo auftretenden Hobby-Musiker Horst und Helmut Tschabran mussten beim Kampf mit den stählernen Kugeln gegeneinander antreten. Alle hatten nicht nur an guten Würfeln und zielgenauen Schüssen viel Freude, sondern auch an solchen, die daneben gingen. Bei der Siegerehrung dankte die FDP-Stadtverbandsvorsitzende allen Mitspielerinnen und Mitspielern, vor allem aber Turnierleiter Peter Andel, dem Boule-Club Reutlingen für die „kugelige Materialhilfe“ und dem Kaffeehäusle für die Bewirtung. Dort saß man hinterher noch zusammen. Und dabei gab es auch von Mitspielern, die mit den politischen Zielen der Freien Demokraten nicht übereinstimmen, viel Lob für dieses alljährliche entspannende und kommunikative Turnier.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen

(Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen

Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 – Mail: hagen-kluck@gmx.de